

# Europäische Charta zu lokaler Jugendarbeit

Eine demokratische Gesellschaft braucht die Stimmen und die aktive Beteiligung junger Menschen. Um diese Erwartung erfüllen zu können, benötigen junge Menschen einen Ort, an dem sie ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen nachgehen können.

**Einen Ort, an dem sie gemeinsam mit ihren Peers ihre Interessen, Talente und Zukunftsideen erforschen, artikulieren und entwickeln können. Einen Ort, der ihnen Anregung und Unterstützung bietet, um ihre Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte weiterzuentwickeln, die sie benötigen, um ihr volles Potenzial als Individuen und Bürger\*innen auszuschöpfen.** Jugendarbeit kann genau diesen Ort bieten, und Jugendliche sind<sup>1</sup> und müssen stets ihre Hauptakteure sein und bleiben.



**Jugendarbeit ist also ein Lernprozess, nicht nur für die jungen Menschen, sondern auch für die Gesellschaft als solche.**

Jugendarbeit ist eine Win-Win-Investition, und in einer Gesellschaft, die nach Integration und sozialem Zusammenhalt strebt, kommt ihr eine maßgebende Rolle zu.

Die übergreifenden Ziele der Jugendarbeit wurden in etlichen wegweisenden politischen Dokumenten sowohl der Europäischen Union als auch des Europarats<sup>2</sup> dargelegt. Die vorliegende Charta indes ist kein politisches Dokument. Sie setzt diese Dokumente in konkrete Leitlinien als Referenzrahmen dafür um, was zum Erhalt und zur Weiterentwicklung qualitativvoller lokaler Jugendarbeit notwendig ist.



**Die Idee zu einer Charta kam erstmals in der Abschlusserklärung des 2. Jugendarbeitskongresses in Brüssel 2015 auf.** Das Ziel war es, ein gemeinsames Verständnis für Jugendarbeit zu schaffen.

Ausgehend von dieser Erklärung starteten 22 Nationale Agenturen für das EU-Programm Erasmus+ im Jugendbereich in Verbindung mit weiteren europäischen Partnern das strategische Kooperationsprojekt „Europe Goes Local“<sup>3</sup>. Die Charta ist eine der Haupterrungenschaften dieses Projekts. Sie wurde im Rahmen eines europaweiten Konsultationsprozesses entwickelt, an dem ein breites Spektrum von Interessengruppen aller Ebenen beteiligt war, wie Regierungen, Kommunen, NROs, Jugendorganisationen und Räte, Dachverbände und viele mehr.

Initiiert und verfasst hat die Charta somit die europäische Jugendarbeits-Community, nach deren Vorstellung die Charta alle Beteiligten angehen soll – von politischen Entscheidungsträgern über Fachkräfte bis hin zu den jungen Menschen, die sich in der Jugendarbeit engagieren und ihren Erfolg vorantreiben wollen.

**Ziel der Charta ist es, zur Weiterentwicklung lokaler Jugendarbeit beizutragen.** Und sie verfolgt es, indem sie die Leitlinien und die unterschiedlichen Aspekte zu deren Beachtung darstellt.

Damit bildet die Charta eine gemeinsame europäische Plattform für den notwendigen Dialog über Jugendarbeit. Sie ist eine freiwillig zu nutzende Checkliste, auf deren Basis die verschiedenen Akteure Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Jugendarbeit zusammenstellen und diskutieren können, wobei sicherzustellen ist, dass keiner der Aspekte oder Perspektiven vernachlässigt wird und Jugendarbeit so qualitativvoll und wirksam wie möglich bereitgestellt wird. Die Charta ist als Ganzes zu betrachten – die verschiedenen Punkte sind nicht in der Reihenfolge ihrer Priorität, sondern in der Reihenfolge ihrer Logik aufgeführt.



**Gleichwohl zeichnet sich Jugendarbeit durch ihre besondere Vielfalt aus, nicht allein, was praktische Aspekte angeht, sondern auch in puncto Organisation, Steuerung und Finanzierung.** Auch wenn Jugendarbeit überwiegend von der lokalen Ebene ausgeht und dort erfolgt, sind unterschiedliche Akteure auf unterschiedlichen Ebenen für die in der Charta aufgelisteten Punkte verantwortlich. Niemand kann sämtliche Anforderungen eigenständig erfüllen, niemand kann sich der Verantwortung entziehen.

Um die Diskussionen über die Anwendung der Charta auf unterschiedliche lokale Gegebenheiten zu fördern, wird sie durch das Changemakers-Kit ergänzt, ein Online-Toolkit zur Unterstützung von Entwicklungsprozessen mit Leitfragen, Referenzdokumenten, Beispielen guter Praxis und vielem mehr.

<sup>1</sup> Jugendliche sind allerdings keine homogene Gruppe. Sie haben unterschiedliche Hintergründe, Interessen und Ideen, sie können organisiert oder nicht organisiert sein, und sie haben aufgrund dieser und anderer Unterschiede entsprechend unterschiedliche Bedürfnisse und Erwartungen.

<sup>2</sup> Hierzu zählen:

- Schlussfolgerungen des EU-Rates zum Beitrag einer qualitativvollen Jugendarbeit zur Entwicklung, zum Wohlbefinden und zur sozialen Inklusion junger Menschen (2013/C 168/03);
- Empfehlung (CM/Rec(2017)4) des Europarates an die Mitgliedstaaten über Jugendarbeit
- Befähigung der Jugend: eine neue EU-Strategie für junge Menschen COM/2018/269 final

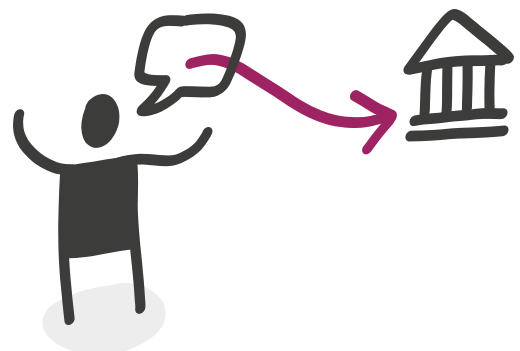
<sup>3</sup> Die Finanzierung des Projekts erfolgt im Rahmen der transnationalen Zusammenarbeit des Erasmus+-Programms.

- ★ auf freiwilliger Beteiligung beruhen – von jungen Menschen, die aus eigenem Antrieb und eigener Motivation in der Jugendarbeit aktiv sind;
- ★ auf den Bedürfnissen, Interessen, Ideen und Erfahrungen junger Menschen, wie diese selbst sie wahrnehmen, basieren und darauf reagieren und auf diese Weise Mehrwert und/oder Lebensfreude schaffen;
- ★ gemeinsam mit oder von jungen Menschen entwickelt, organisiert, geplant, vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet werden;
- ★ zur persönlichen und sozialen Entwicklung von jungen Menschen durch non-formales und informelles Lernen beitragen;
- ★ nach Stärkung der Selbstbestimmung, der Autonomie und des Zugangs zu Rechten junger Menschen streben;
- ★ eine ganzheitliche Perspektive auf junge Menschen haben und sie dort abholen, wo sie als fähige und selbstbestimmte Individuen in ihrem eigenen Leben und für die Gesellschaft als Ganzes stehen;
- ★ kritisches Denken und Kreativität fördern und für Menschenrechte, demokratische Werte und aktive Bürger\*innenschaft eintreten;
- ★ aktiv inklusiv sein und allen jungen Menschen die gleichen Chancen bieten.



## IN DER PRAKTISCHEN UMSETZUNG BENÖTIGT JUGENDARBEIT LEITLINIEN EINER JUGENDARBEITSPOLITIK, DIE:

- ★ entwickelt wird:
  - im Rahmen und in Übereinstimmung mit den oben genannten Kernprinzipien;
  - in Zusammenarbeit zwischen allen relevanten Interessengruppen, einschließlich junger Menschen mit eindeutigen Rollen und Mandaten und Einbindung in alle Phasen des Prozesses;
  - auf der Grundlage einschlägiger und aktuellster Erkenntnisse über die Bedürfnisse, Rechte und Interessen junger Menschen sowie über neue Forschungsarbeiten und die unterschiedlichen Formen und Methoden von Jugendarbeit, mit denen Zielsetzungen und Vorgaben erreicht werden können;
- ★ auf eindeutigen, messbaren qualitativen und quantitativen Indikatoren dessen basieren, was in Bezug auf die Partizipation und Einflussnahme sowie das Lernen von jungen Menschen erreicht werden soll;
- ★ Ressourcen zuweist, die in Bezug auf ihre Ziele angemessen sind;
- ★ eindeutige und politisch anerkannte lokale Ziele und Vorgaben bei gleichzeitiger Wahrung der Autonomie lokaler Nichtregierungsorganisationen enthalten;
- ★ sich klar positioniert und in Verbindung steht mit der allgemeinen Jugendpolitik auf allen Ebenen, von der lokalen bis zur europäischen.



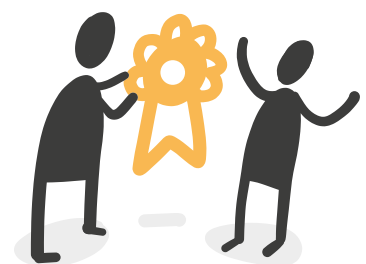
- ★ im Dialog zwischen allen relevanten Interessengruppen geregelt werden;
- ★ Ziele und Vorgaben in kohärente Strategien und Pläne umsetzen;
- ★ die Voraussetzungen und Arbeitsprozesse für qualitätsvolle Jugendarbeit definieren und festlegen;
- ★ kontinuierlich Informationen zu Plänen und Aktivitäten mit anderen Akteur\*innen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene im Jugendbereich austauschen und aktiv bereichsübergreifende ebenso wie bereichsinterne Zusammenarbeit betreiben;
- ★ die jungen Menschen beraten und ihnen Zugang zu einem breiten Spektrum geeigneter Informationen über ihre Rechte und ihre Möglichkeiten verschaffen, an unterschiedlichen lokalen, nationalen und internationalen Aktivitäten teilzunehmen;
- ★ junge Menschen dazu anzuregen und darin unterstützen:
  - über Hindernisse und Grenzen aller Art hinweg zusammenzufinden, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen und Ideen auszutauschen, zu organisieren, voneinander zu lernen und zu handeln;
  - aktive Bürger\*innen zu sein und – auch durch ihre Mitwirkung an politischen Entscheidungen – Einfluss in der Gesellschaft auszuüben;
  - weltoffen zu sein und sich aktiv an regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Mobilität und Zusammenarbeit zu beteiligen;
- ★ gemeinsam mit den jungen Menschen Lernziele formulieren, die diese als relevant für ihre persönliche und soziale Entwicklung begreifen;
- ★ die durch Jugendarbeit erreichten non-formalen und informellen Lernergebnisse junger Menschen, d.h. ihre Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte, dokumentieren und sichtbar machen und die Validierung erworbener Kompetenzen unterstützen;
- ★ für Fachkräfte der Jugendarbeit relevante und an lokale Bedürfnisse angepasste Informationen, Bildung, Ausbildung und Unterstützung bereitstellen, und die kontinuierliche Kompetenzentwicklung fördern und unterstützen.



- ★ innerhalb eines festgelegten ethischen Rahmens handeln, der auf den oben genannten Kernprinzipien, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der UN-Kinderrechtskonvention und der Europäischen Menschenrechtskonvention beruht;
- ★ von dem Willen getragen sein, junge Menschen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen;
- ★ ein befähigendes und vertrauensvolles Umfeld schaffen, das aktiv inklusiv, sozial engagierend, kreativ und sicher, zugleich lustvoll und ernsthaft sowie spielerisch und professionell geplant ist;
- ★ die Notwendigkeit erkennen und nach Wegen suchen:
  - junge Menschen in alle Phasen des Prozesses der Jugendarbeit einzubeziehen;
  - junge Menschen bei ihrer Selbstorganisation zu unterstützen;
- ★ über die Kompetenzen, d.h. Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte verfügen, die für die Durchführung der Jugendarbeit gemäß den in dieser Charta beschriebenen Leitlinien und Maßnahmen erforderlich sind;
- ★ die Jugendarbeit als Prozess des gegenseitigen Lernens sehen und die Notwendigkeit einer ständigen Kompetenzentwicklung erkennen;
- ★ sich der Rolle und Mission der Fachkräfte der Jugendarbeit bewusst sein und sie artikulieren, und keine Ziele und Aktivitäten außerhalb des Bereichs der Kernprinzipien verfolgen;
- ★ kontinuierlich kritisch reflektieren, inwieweit ihr eigenes Handeln sowie lokale Ziele, Methoden und Wege der Organisation von Aktivitäten mit den Kernprinzipien übereinstimmen.



- ★ ein eindeutiges und umfassendes System zur Dokumentation und Nachverfolgung von Ergebnissen, Voraussetzungen und Arbeitsprozessen in Bezug auf messbare Indikatoren und Ziele;
- ★ regelmäßige und aktuelle Analysen der lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse;
- ★ eindeutige Verfahren für die kontinuierliche Analyse und Reflexion von Ergebnissen in Bezug zu Voraussetzungen, Arbeitsprozessen und Aktivitäten sowie die Notwendigkeit der Weiterentwicklung;
- ★ eindeutige Verfahren für kontinuierliche Updates neuer nationaler und internationaler Forschungsergebnisse, Trends und Methoden im Umfeld der Jugend und der Jugendarbeit;
- ★ gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten zur Zusammenarbeit bei der Qualitätsentwicklung und Umsetzung von Innovationen;
- ★ kontinuierliche Kompetenzentwicklung von Fachkräften der Jugendarbeit auf der Grundlage eines unmissverständlichen Kompetenzrahmens in Verbindung mit einer Analyse lokaler Ergebnisse, Bedürfnisse, Stärken und Schwächen.



## NATIONALE PARTNER



oead.at

AGENCE DU SERVICE CIVIQUE



erasmusplus-jeunesse.fr



leargas.ie



nivam.sk



jint.be



jugendfuereuropa.de



jaunatne.gov.lv



movit.si



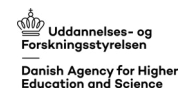
mobilnost.hr



erasmus-plus.gr



anpcdefp.ro



ufm.dk



tka.hu



jra.lt



mucf.se



agenziagiovani.it



rannis.is



oph.fi/fi/eun-nuoriso-ohjelmat



juventude.pt



dzs.cz



movetia.ch



erasmusungdom.no



erasmusplus.rs



euroopanooored.eu



frse.org.pl/



hrdc.bg/en/



na.org.mk/en/

## INTERNATIONALE PARTNER



youthforum.org



youthforum.org



poywe.info



salto-youth.net/eeca/



www.salto-youth.net/see



dypall.com



eryica.org



keks.se/ywn



“JUGENDARBEIT IST  
WERTEBASIERT... UND  
UNTERSTÜTZT DIE RECHTE  
JUNGER MENSCHEN”

